

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1773)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbesselter Jenner. ☾ ♄. Planetenstellung. **Alt-Christmo.**

Jahrmär
Jenne

freitag	1 Neu. Jahr	☾ 17	☾ ☽ ☿ schneelust	21 Thom. Ap.
samsta.	2 Abel	☾ 29	☾ ☽ ☿ kalt	22 Chiridontus

Nach dem 21
eingerich

1 Cont.	Weisen aus Morgenland,	Matth. 2 Tagel. 8 st. 21 m.	Evangel. Joh. 1
monta.	3 Isaac	☾ ☽ ☿ Der schnee	23 Adv. Dag
dinstag	4 Elias, Loth	☾ ☽ ☿ wind	24 Adam, Eva
mitwo.	5 Simeon	☾ ☽ ☿ heute hell	25 Christtag
donsta.	6 Heil. 3 König	☾ ☽ ☿ kalt	26 Stephanus
freitag	7 Ber. Isidor	☾ ☽ ☿ prangt unstet	27 Johan Eva.
samsta.	8 Erhard	☾ ☽ ☿ 10 u. 6 m. n. *	28 Kindleintag
	9 Julianus	☾ ☽ ☿ hell	29 Thom. Bis.

Aeschi 12
Alzheim 17
Arburg 13
Bern 9
Biehmarkt
Brig in Wa
Cassel 6
Ehur, auf
alten Calen

2 Cont.	Jesus zwölf Jahr alt,	Lucā 2 Tagel. 8 st. 30 m.	Evangel. Lucā 2.
monta.	10 Samson	☾ ☽ ☿ mit frost	30 David
dinstag	11 Diethelm	☾ ☽ ☿ wind	31 Silvester
mitwo.	Aufgang 7 Uhr, 43 m.	Nidberg. 4 Uhr 17 m.	Alt-Jenner 1773
donsta.	12 Satirus	☾ ☽ ☿ Glutes kalt	Neu. Jahr
freitag	13 Heil. 3 König	☾ ☽ ☿ Gaben, frost	2 Abel
samsta.	14 Felix, Priester	☾ ☽ ☿ * schneelust	3 Isaac
	15 Marquard	☾ ☽ ☿ 10 u. 52 m. n. kalt	4 Elias, Loth
	16 Marcellus	☾ ☽ ☿ per. Δ * wind	5 Simeon

Engen 28
Erlach 27
Eschendes 2
Fischbach 6
Freyburg 5
Fferten 26
Klingnau 7
Lucern 11
Masmünster
Meyenburg
Morsee 6
Rapperswil
Rheinfelden
Romont 12
Röschmund
Sanen 1
St. Claude
St. Urz 11
Schöpfen 7
Schöpfen 7
Selingen 13
Sempach 2
Solothurn 5
Strülingen
Sursee 11
Visis 19
Unterseen 27
Winterthur
Zofingen 6

3 Cont.	Hochzeit zu Canaan in Gal.	Joh. 2 Tagel. 8 st. 44 m.	Evangel. Mat. 2
monta.	17 Antonius	☾ ☽ ☿ Dir. Oschein	Heil. 3 König
dinstag	18 Brisca	☾ ☽ ☿ liegt dunkel	7 Berid. Isid.
mitwo.	19 Pontianus	☾ ☽ ☿ schneelust	8 Erhard
donsta.	20 Jab. Sebast.	☾ ☽ ☿ morgen trüb	9 Julianus
freitag	21 Meltrud	☾ ☽ ☿ Δ * wind	10 Samson
samsta.	22 Vincenz	☾ ☽ ☿ 9 u. 58 m. n. * in	11 Diethelm
	23 Emerentia	☾ ☽ ☿ * kalt	12 Satirus

4 Cont.	Des Hauptmanns Knecht,	Matth. 8 Tagel. 9 st. 0 m.	Evangel. Lucā 2
monta.	24 Timotheus	☾ ☽ ☿ in wind	13 Heil. 3 König
dinstag	25 Pauli Belch.	☾ ☽ ☿ den trüb	14 Felix, Priest.
mitwo.	26 Pollicarpus	☾ ☽ ☿ Staub gelind	15 Marquard
donsta.	27 Chrysostomus	☾ ☽ ☿ regen	16 Marcellus
freitag	28 Carolus	☾ ☽ ☿ wind	17 Antonius
samsta.	29 Valeria	☾ ☽ ☿ Cap. begra unstet	18 Brisca
	30 Adelgunda	☾ ☽ ☿ 8 u. 36 m. n. schnee	19 Pontianus

5 Cont.	Ungeflüme Meer,	Matth. 8 Tagel. 9 st. 21 m.	Evangel. Joh. 2.
	31 Virgilius	☾ ☽ ☿ ben. gelind	20 Jab. Seb.

NB. In Loch
alle Samst.
Jenner, h
Merz u. Ap
Rohmarkt
ten.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mitt.
das Ende gut, so sagen die Alten: Es gebe ein gedenhliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so
gerne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den 19ten die Sonne in Wa s s e r m a n n.

Der Vollmond oder Wädel den 8ten, um 10 Uhr 6 m. Nachmittag, will heil und kalt machen.

Das letzte Viertel den 15ten, um 10 Uhr 52 min. Nachmittag, deutet auf veränderliche Witterung.



Der Neumond den 22ten, um 9 Uhr 58 min. Nachmittag, bringt gelindes Regenwetter.

Das erste Viertel den 30ten, um 8 Uhr 36 m. Nachmittag, dürfte wiederum kälter machen.

Grönländische Missions-Geschichte.

Wir haben vor einigen Jahren einen auszug der Tranckenbarischen Missionsgeschichte, oder der nachricht von bekehrung der Heiden in Ostindien unserm Calender einbelebet; die gütige aufnahme derselben ermuntert uns auch für ditzmal die geschichte und den erfolg der predigt des Evangelii von Jesu Christo in einem, selbst uns Europäern noch so wenig bekanten lande, allen denen lezern vorzulegen, welche die ausbreitung des reichs Christi von herzen lieb haben; jene mitleidens-würdige seelen, die sich durch ihre fälschlich eingebildete weisheit über alles erhaben glauben, und denen die botschaft des Evangelii, vor ihren augen eine thorheit ist, mögen von ihrer schwindlichten höhe auf uns herab mit hämischen gesichtern spotten; — laß sie spotten! — wir wollen mit möglichster aufrichtigkeit, und ohne vorurtheile suchen unsern Calender dem besseren theile der menschen nützlich zu machen.

Vorläufige beschreibung von Grönland.

Grönland ist das äußerste stück land, das in Norden zwischen Europa und Amerika liegt, und von den erdbesch. eibern insgemein unter die noch unbekanten

F a b e l n.

Die mißvergnügten Hirschkuhe.

Als eine hirschkuh tragend war, sucht sie dergleichen noch ein paar, und schwagt denselben tröstlich ein, sie sollten mit ihr über rhein in eine neue landschaft gehn.

Sie sagte: Werthe nachbarinnen, ihr könnet für euch selber sehn, wie hier, getraide zu aeminnen, der nuzen kaum die mühe zahlt; ihr seht die menge unsersgleichen, und ihre herrschende gewalt.

Dies nöthigt uns von hier zu weichen; kommt, werthen, kommt mit mir, ich

habe längst gehört,

daß über jenem fuß, an dem die Schweizer pflügen,

so viele leere wälder liegen; wo ohue müh und ungestört wir edle speise haben können, die herren sind wir dorten selber, die förste stehn uns alle zu, sie sind für uns und unsre kälber; dort herrschet sicherheit und ruh; wer von uns wolte sich ein solches glück nicht gönnen?

Wir folgen dir, der rath ist gut, sprach jede mit getrostem mutz; nur auf, und fort, je eh je lieber! sie setzten durch den rhein hinüber,

Verbessert. Hornung C. L. Planetenstellung. Alt. Jenner.

Jahrmärkte im Hornung.

monta.	1	Brigitta	♂	1	*♂, Wer ♀ kalt	21	Meinrad
dinstag	2	Riechtmess	♂	13	♂♂, Δ○ wind	22	Vincenz
mitwo.	3	Blasius	♂	25	♂♂, ○ hell	23	Emerentia
donsta.	4	Veronica	♂	8	*♂, Δ♂ dunkel	24	Timotheus
freitag	5	Agatha	♂	21	♂♂, ♀♀ mild gelind	25	Vauli bekeh.
samsta.	6	Dorothea	♂	5	♂♂, unter schnee	26	Pollecarpus

6	Arbeiter im Weinberg,	Math. 20 Tagel. 9 st. 42 m.	Evang. Matth. 20
Cont.	7 Sept. Richard	♂ u. ♀ min. n. wind	27 Sept. Chriſo
monta.	8 Salomon	♂♂, Men schön	28 Carolus
dinstag	9 Apollonia	♂♂, ſchen ○ ſchein	29 Valeria
mitwo.	10 Scholastica	♀ in ♀♂ nebel	30 Adelgunda
donsta.	11 Eufrosina	○ leben, kalt	31 Virgilius
○	Aufgang 7 Uhr, 1 m.	Niderg. 4 Uhr, 59 m.	Hornung.
freitag	12 Susanna	♂♂, Δ○ wind	1 Brigitta
samsta.	13 Jonas	♂♂, *♂ wolken	2 Riechtmess

7	Gleichnuß vom Saamen,	Lucā 8 Tagel. 10 st. 3 m.	Evang. Lucā 8
Cont.	14 Sex. Valentin	♂ u. ♀ min. v. Δ♂	3 Sex. Blaſi
monta.	15 Faustinus	♀ in ♀, □♂ trüb	4 Veronica
dinstag	16 Juliana	♂♂, Der wind	5 Agatha
mitwo.	17 Donatus	♂♂, Δ♂ neblicht	6 Dorothea
donsta.	18 Gabin.	♂♂, ⊕ muß riſel	7 Richard
freitag	19 Gubertus	♂♂, ♀♀, ✕ kalt	8 Salomon
samsta.	20 Eucharis	♂♂, ♀♀, ○ wind	9 Apollonia

8	Vom Blinden am Beeg,	Lucā 18 Tagel. 10 st. 24 m.	Evang. Lucā 18
Cont.	21 Hrſab. Felix Biſch.	♂ u. ♀ 13 m. n. gelind	10 Hrſab. Scho
monta.	22 Pet. Stuhlſ.	♂♂, ♀♀ wiſſ schön	11 Eufrosina
dinstag	23 Joſua	Δ♂ ſen ⊕ ♀ hell	12 Susanna
mitwo.	24 Uſch m. Mattheas	♂♂, nach, ○ ſchein	13 Uſch m. Jon.
donsta.	25 Victor	□♂, *♀ zu wind	14 Valentin
freitag	26 Neſtor	Cap. geben. wolken	15 Faustinus
samsta.	27 Sara	♂♂, ♀♀ naß	16 Juliana

9	Jeſus ward verſucht,	Math. 4 Tagel. 10 st. 50 m.	Evang. Mat. 4.
Cont.	28 Inv. Leander	*♂, □♀, *♂ riſel	17 Inv. Donat.

Al la Motta	17
Altſirch	25
Urau	24
Ueberg	10
Walſtall	22
Bern	23
Besancon	7
Bremgarten	24
Brugg	9
Büren	24
Delfberg	5
Dieffenhofen	8
Engen, die 3 erſten	
donſt nach Faſn.	
Ettiswyl	2 u. 22
Freiburg	21
Genſ	24
Hauptw. im Thu.	8
Langnau	24
Laſſaraß	2
Lenzburg	4
Liechtenſteig	8
Loſanen	12
Milden	3
Morſee	24
Münſter	18
Deſch	4
Olten	1
Orbe	8
Petterlingen	11
Pfefficon	9
Romont	24
Schweiz	1
St. Legier	22
Thaingen	2
Thun	27
Waltſch-Neuenb.	17
Wißſsburg	5
Wyl im Thurg.	5
Zofingen	23
Zweyſimmen	3

Wenn auf Riechtmess die Sonne scheint, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlſenre kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fiſchen iſt, ſo ſollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Mondsviertel und Witterung im Hornung (Februarius.)

Den 1sten die Sonne in die Fische.

Der Vollmond oder Wädel den 7ten, just im Mittag, lasset etliche schöne Tage hoffen.

Das letzte Viertel den 14ten, um 6 Uhr 50 m. Vormittag, zehet schaurigtes Wetter nach sich.



Der Neumond den 21ten, um 1 Uhr 13 min. Nachmittag, will gelinde und schöne Witterung bringen.

ten nördlichen Länder gerechnet wird. Es erstreckt sich von der südlichsten Spitze, dem vorgebürgte Sarewell und Staatenbuk im 59 grad rechter hand nordostwärts gegen Spizbergen zu, bis in den 80 grad, und linker hand dem nördlichen Amerika gegen über nord-west- und nordwärts bis etwa in den 78 grad. So weit sind die Küsten dieses Landes entdeckt worden.

Ob es eine Insel seye, oder mit andern Ländern zusammen hange, hat bisdaher noch nicht ausgemacht werden können; da noch kein Schiff wegen des eises das äußerste Ende gegen Norden erreicht hat. Nach den neuesten Nachrichten und Entdeckungen läßt sich vermuthen, daß es mit Amerika zusammen hange.

Den Namen Grönland hat dieses Land schon vor einigen 100 Jahren von den Norwegern und Isländern bekommen, weil es diesen grüner als ihr eigen Land bewachsen geschienen. Man kan jezo die westseite davon, mit recht das verlorne, und jezo wieder gefundene Grönland nennen, weil man noch deutliche Spuhren findet, daß die alten Norweger, daselbst eben sowohl als auf der gerühmten ostseite, ihre Wohnungen und Kirchen gehabt haben.

Wenn die Schiffer und Zeitungsschreiber Grönland nennen, so verstehen sie gemeiniglich darunter die über Lappland zwischen dem 75 und 80 grad belegenen Inseln Spizbergen, nebst der gegenüberliegenden ostseite von Grönland, aber dieser ganze

A 3

Strich

und traten glücklich an das Land.

Sie lobten ihren neuen Stand, der Berge fette Fruchtbarkeit; vorans die stille Sicherheit; bis daß ein Knabe sie erblickte, der Beeren in dem Walde pflückte. Derselbe floh, erfüllt von Schrecken, mit schnellem Lauf in seinen Hefen; wo er erzählt, was er gesehen, und wie zu seinem Glück geschehn, daß ihn die Thiere nicht gefressen.

Die Jäger merkten sich indessen den deutlich angezeigten Ort, und eilten gleich mit Hund und Flinte fort. Die Thiere wurden bald gejagt, die Noth ward groß, das Herz verzagt; ein Rath nur war daß durch die Sucht ein jedes seine Rettung sucht.

Nun was geschah? Des Jägers Bley ereilte von den Thieren zwey; doch bis an eines Fußes Bord trug dies die Kugel mit sich fort, wo es vor großem Durst noch trinkt, und trinkend in das Wasser sinkt. Das andre, das erlegt war, gab sich dem Schicksal willig dar, und legte noch sein Hirschkalb ab, bevor es sich dem Tod ergab.

Das dritte so noch Zeit gewann, und dem Behenden Bley entrann, schwamm seiner niegekommenen Ruh in seiner alten Heimat zu.

Daselbst erzählt es allen andern ihr allzu übereiltes Wandern, die zugezogene große Noth, und seiner beider Schwestern Tod.

Verbesselter Merz. C. L. Planetenstellung. Mit-Hornung.

Jahrmärkte im Merzen.

monta.	1	Ubinus	9	5 u. 9 min. n. Abt.	18	Gabinus
dinstag	2	Simplicius	21	Wind , Δ ?	19	Gubertus
mitwo.	3	Frans. Kunig	3	* 5 Mann kalt	20	frans. Euch.
donsta.	4	Adrianus	16	5 8, 10 wind	21	Felix, Bisch.
freitag	5	Eusebius	29	5 8, 10 unlustig	22	Peter Hubl.
samsta.	6	Fridolinus	13	5 8, 10 chem frisch	23	Josua

10	Tanaanische Tochter,	Math. 15 Tagst. 11 st. 15 m.	Evang. Matth. 15
Cont.	7 Rem. Felicitas	$\text{P} \text{H} \text{P} \oplus$ ber feucht	24 Rem. Math.
monta.	8 Philemon	$\text{P} \text{H} \text{P} \oplus$ 11 u. 33 m. n. 5	25 Victor
dinstag	9 40 Ritter	* 5, 8, 10, 12 kalt	26 Nestor
mitwo.	10 Alexander	5 8, 10 sch O rüsel	27 Cara
donsta.	11 Manasses	5 8, 10 per. wind	28 Leander
O	Aufgang 6 Uhr, 14 m.	Nidberg. 5 Uhr, 46 m.	Merz.
freitag	12 Gregorius	Finis nicht hell	1 Ubinus
samsta.	13 Macedonius	$\Delta \text{O}, \Delta \text{P}$ wind	2 Simplicius

11	Jesus treibt Teufel aus,	Luc. 11 Tagst. 11 st. 37 m.	Evang. Luc. 11
Cont.	14 Ocul. Zacha.	5 8 ber wolken	3 Ocul. Kunig
monta.	15 Longinus	C 3 u. 14 m. n. dunkel	4 Adrianus
dinstag	16 Herebertus	$\text{P} \text{H} \text{P} \oplus$ bet. frisch	5 Eusebius
mitwo.	17 Witf. Gerte.	5 8, 10 * 7 nebel	6 Witf. Felsol
donsta.	18 Gabriel	Finis Wuch regen	7 Felicitas
freitag	19 Josephus	5 8, 10 * 7 wind	8 Philemon
samsta.	20 Eman. O	Tag u. Nacht gleich.	9 40 Ritter

12	Jesus speiset 5000 Mann,	Joh. 6 Tagst. 12 st. 0 m.	Evang. Joh. 6
Cont.	21 Lut. Benedi.	5 8, 10 im $\text{P} \text{H}$ trüb	10 Lut. Aleran.
monta.	22 Vigandus	$\text{P} \text{H}, \Delta \text{P} \oplus$ unftet	11 Manasses
dinstag	23 Fidells	$\text{P} \text{H}$ 6 u. 2 m. v. O finis	12 Gregorius
mitwo.	24 Gustavus	U Schlaf sch.	13 Macedoni
donsta.	25 Marla Ber.	O, P sch frisch	14 Zacharias
freitag	26 Cesar	Cap. 10 O schein	15 Longinus
samsta.	27 Ruprecht	* 7 Glute hell	16 Herebertus

13	Juden wollen Jes. steinigen,	Joh. 8 Tagst. 12 st. 28 m.	Evang. Joh. 8.
Cont.	28 Jud. Briscus	5 8, 10 * 7 wind	17 Jud. Gerte.
monta.	29 Eustachius	$\text{P} \text{H}, \Delta \text{P} \oplus$ unftet	18 Gabriel
dinstag	30 Guido	$\text{P} \text{H}$ blüet. regen	19 Josephus
mitwo.	31 Hermant	O 10 u. 36 m. v. * 7	20 Emanuel

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Pilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Vermen an; als ungestüme Winde, Schnee und Riesel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reissen um Pfingsten.

Aelen	10
Arburg	19
Baden	16
Berschier	12
Biel	4
Breglau	21
Burgdorf	11
Copet	31
Cossonay	4
Darmstadt	25
Erlenbach	9
Falkenberg	21
Genf	6
Herzogenbuchsee	31
Horgen	4
Hattwil	10
Ilanz	13
Klingnau	19
Kofle	20
Kulden	3
Morsee	3
Murten	3
Mümpelgard	20
News	4
Neuenstadt am Bie-	
lersee	30
Neustat in Schwar-	
wald	17
Detikon am Zürich-	
see	18
Olten	15
Druntut	1
Reichensee	17
Röschmund	17
Schaffhausen	2
Schweiz	17
Seengen	30
Sellingen	6
Signau	25
Solothurn	2 u. 23
Stellingen	17
St. Legier	17
Sursee	6
Willmergen	22
Unterseen	3
Willisau	1

Mondsviertel und Witterung im Merzen (Martius.)

Den 20ten die Sonne in Widder.

Das erste Viertel den 1, um 5 Uhr 9 m. Nachm. bringt rauhe Wind.

Der Vollmond oder Wädel den 8ten, um 11 U. 33 m. Nachm. erzeiget sich winterlich.

Das letzte Viertel den 15ten, um 3 Uhr 14 m. Nachm. will Nebel und Regen nach sich ziehen.



Der Neumond den 23ten, um 6 Uhr 2 min. Vormittag, mit einer sich b. Sonnensfinsternuß, macht das Wetter veränderlich.

Das erste Viertel den 31ten, um 10 Uhr 36 m. Vormittag, fährt mit unbeständigem Wetter fort.

Strich ist nicht das ort der grönländischen Mission, weil hier keine menschen wohnen, sondern die westseite, die sonst die Strasse Davis von den schiffern und seefahrern genennet wird, und welche 1585. von dem Engländer John Davis auf seinem versuch einer nordwestlichen durchfahrt zuerst entdeckt worden, und seitdem von allerley nationen, besonders von den Holländern, die auch von diesem lande die besten charten geliefert haben, des wallfischfanges wegen häufig besuchet wird. Diese westseite die nunmehr wieder vom 62 bis 71 grad von Europäern bewohnt wird ist es, wo gegenwärtig die Mission ihren siz hat.

Von diesem wilden und wegen der erschrecklichen kälte wenig bewohnten lande ist also nicht wohl möglich eine umständliche beschreibung zu machen. Doch wollen wir einige der vornehmsten merkwürdigkeiten aus sichern nachrichten mittheilen.

Von Staatenhuß oder in Süden, bis in den 62 grad wohnen zwar die meisten Grönländer, aber wenig Europäer, das land ist also noch sehr wenig bekant.

Die erste colonie im 62 grad ist Friedrichs-Tab, d. i. Friedrichs Hofnung, ward im jahr 1742. von dem handelsmann Jacob Severin auf einer landesspize angeleget, ist ein guter handelsplatz und hafen eine viertel meile von der offenen see. In den inseln wo die Holländer ehemals einen hafen gehabt, wohnen viele Grönländer, und haben einen guten

Die freundlosen Mützen.

Ey! finden sich denn allenthalben die nimmer müdensatte schwalben! so klagt ein schwarm von kleinen müten, und sprach: Der beste rath ist stehn, wir wollen nach den wolken hin.

Sie nahmen himmelwärts den flug. Doch fruchtlos war der hohe zug; mit ihnen flog ihr ungemach. Die schwalben folgten ihnen nach, und frassen sie bey millionen; die müten spürten kein verschonen.

Sie hofen besser zu entweichen, versteckten sie sich in den büschen; doch tausend wurden da noch heute dem andern federvoll zur beute.

Sie flogen nach den tiefen gründen, daselbst mehr sicherheit zu finden, wo man nur see und teiche sah. Sie dachten, niemand wohnte da. Allein auch dieser rath mißlang, weil sie das schuppenheer verschlang.

Sie schrien unter weh und ach: Was will es endlich mit uns werden! sie senkten sich tief zu der erden. Erst ward die plage tausendfach; enderen, kröten, frösche, spinnen, und natern nahmen sie von hinnen.

Ach, sprachen sie, wir arme müten! von uns weiß niemand unsre noth mit worten gnugsam auszudrücken; wir sämtlich sind so gut als todt!

Die spinn, ihr erzfeind, unterbrach der müten angestimmtes ach, und sprach: Denkt doch, ihr armen thörē,

Verbesselter April.

C. L. Planetenstellung. **Unter Merk.**

Jahrmärkte im
April.

donsta.	1 Hugo	24	Δ ♀ Wohl	regen	21 Benedict		April.
freitag	2 Abundus	7	☉ ☉, ☉ ☉	wind	22 Bigandus		Nelen 21
samsta.	3 Stanislaus	21	☉ ☉, Δ ♀	unfett	23 Fidelis		Arberg 28
14	Christi Eintritt zu Jerusalem,		Math. 21 Tagöl. 12 st. 52 m.		Evang. Matth 21		Arburg 19
Cont. mont.	4 Rabmt. Ambr.	5	☉ ☉, Δ ♀ *	frisch	24 pal. Gustav		Nubonne 6
dinstag	5 Joel	19	☉ ☉, ☉ ☉	wind	25 Mar. Berl.		Baden im Aargau 23
mitwo.	6 Freneus	4	☉ ☉, ☉ ☉	der	26 Cesar		Bern 20
donsta.	7 Celestinus	19	☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	27 Ruprecht		Biel 29
freitag	8 Grimb. Ma. in Eg.		☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	28 Ger. Brise		Bremgarten 14
samsta.	9 Charfr. Sibill.	20	☉ ☉, Δ ♀	☉ ☉	29 Charf. Eust.		Delsberg 25
10	Ezechiel	5	☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	30 Guido		Calisau 23
15	Auferstehung Christi,		Marci 16 Tagöl. 13 st. 16 m.		Evang. Marci 16		Ebo, auf den Freyb. 4
Cont. mont.	11 Okeru Leo B.	19	☉ ☉, Δ ☉	regen	31 Okeru Der.		Frankenthal 8
dinstag	12 Julius, Pabst	3	☉ ☉, Δ ☉	unfett	1 Hugo Bisch.		Frankfurt 13
mitwo.	13 Egesippus	17	☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	2 Abundus		Grandson 25
donsta.	14 Tiburtius	0	☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	3 Stanislaus		Herisau 23
freitag	15 Olympius	13	☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	4 Ambrosius		Hiffingen 14
samsta.	16 Darci	26	☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	5 Joel		Jertren 6
17	Rudolf	9	☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	6 Freneus		Kestenholz 23
16	Jesus erscheint den Jüngern,		Joh. 20 Tagöl. 13 st. 34 m.		Evangel. Joh. 20		Langenbruck 28
Cont. mont.	18 Qual. Valeri.	21	☉ ☉, * ♀	☉ ☉	7 Qual. Celest.		Langnau 28
dinstag	19 Werner	15	☉ ☉, Δ ☉	wind	8 Mar. in Eg.		Lassarak 27
mitwo.	20 Hercules	15	☉ ☉, ☉ ☉	wolken	9 Sibilla		Lauffenburg 13
donsta.	21 Anselmus	26	☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	10 Ezechiel		Laupen 15
freitag	22 Cajus	8	☉ ☉, Δ ☉	dunkel	11 Leo, Pabst		Liechtensteig 19
samsta.	23 Georg	20	☉ ☉, * ♀	☉ ☉	12 Jul. Pabst		Löfanden 23
17	Albrecht	2	☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	13 Egesippus		Lütr 28
17	Vom guten Hirten,		Joh. 10 Tagöl. 13 st. 58 m.		Evangel. Joh. 10		Meyenfeld 26
Cont. mont.	25 Mic. Marc. Evon.	26	☉ ☉, ☉ ☉	warm	14 Mic. Tiburt.		Müllhausen 13
dinstag	26 Anacleus	8	☉ ☉, Δ ☉	☉ ☉	15 Olympius		Neustatt 23
mitwo.	27 Anastasius	21	☉ ☉, ☉ ☉	wind	16 Dantel		Noirmont 17
donsta.	28 Vitalis	3	☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	17 Rudolf		Orben 12
freitag	29 Petrus Mar.	16	☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	18 Valerius		Dufingen 26
30	Quirin		☉ ☉, ☉ ☉	☉ ☉	19 Wernerus		Petterlingen 15

Ein trockener April ist nicht der Bauern Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedenklich. Ist's am Palmstag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbare Jahr. Wenns am Char- freitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung im April (Aprilis.)

Den 1sten die Sonne in Stier.

Der Vollmond oder Wädel den 7ten, um 9 Uhr 20 m. Vorm. leidet eine unsichtb. Verfinster. und machet die Luft regnerisch.

Das letzte Viertel den 14ten, um 10 Uhr 43 m. Vorm. tag, deutet unbeständig Wetter an.



Der Neumond den 21ten, um 11 Uhr 8 m. Nachm. wird warmes aber dunkl. Wetter geben.

Das erste Viertel den 29ten, gerade um die Mittagszeit, laßt gute Frühlings - Witterung hoffen.

guten wallfisch - seehund - und rennthierfang. Die ersten Kaufleute, Helmeiden und Lars Dalager, und der erste Missionarius hieselbst Arnold von Westen Sylo wurden von Godhaab dahin überbracht. Es gieng mit dieser colonie im anfang sehr unglücklich, das eine schiff, welches die ersten einwohner von Godhaab dahin brachte, verunglückte auf der rückreise nach Jütland mit mann und maus. Das andere schiff, welches der colonie gebäude überbrachte mußte mit grossen kisten in Norwegen überwintern. Im jahr 1743. verunglückte das dahin bestimmte proviantschiff ebenfalls in der see, und von dem proviant, der von Godhaab aus dahin überlassen wurde, gieng die helfte mit zwey mann verloren; im jahr 1744. stieß sich das schiff 8 meilen von der colonie bey hellem tage an einem stück eis einloch, und kam nur die mannschaft davon, nachdem sie zwey tag und nachte in der see zugebracht hatten. In den folgenden jahren hat das schiff einigemal wegen des treibeises nicht einmal einlaufen können, da man dann den proviant bey der colonie Godhaab austaden und einige dreissig meilen weit in kleinen schiffen dahin schaffen müssen. Seit einigen jahren aber hat man etwas minder noth gehabt, die colonie ist daher fast von neuem wieder aufgebaut worden, und treibt jetzt einen guten handel mit seehundspek, fuchs - und seehundsfellen. Es ist hieselbst ein kaufmann, ein prediger und sein gehülfe um die Heiden zu unterrichten, nebst 6 bis 8 bootsleuten (schiffleuten)

B

wozu ist jedes thier geboren; ist's euch alleine nicht bewußt? wie wollt ihr euch mit recht beschweren? ihr lebt, wie wir, für euch zur lust, und andre lebende zu nehren. Es bringet euch doch viel vergnügen, daß ihr so trefflich könnet fliegen. Man wird auch stets die mühen preisen, daß sie so viele feine speisen.

Der Hase und der Käfer.

Ein hase kam des abends aus dem wald; es sah der feige nicht so bald den käfer nächst bey ihm mit fünf bis sechs ameisen, doch allzeit stehend sich zerbeißen, so sprach er: Ey, was muß ich an dir sehn,

darfst du denn nicht vor diesen stille stehn? o du verzagte memme du! halt stand, schlag herzhafft auf sie zu; du kauft sie ja mit deinen vielen waffen nach deinem wolgefallen strafen.

Der käfer giebt nichts drum, er doppelt seine schritte,

damit er sich des kleinen feinds entschütte. Er flieht mit kluger hurtigkeit, bis er der räuber sich befreit, bis er durch fliehn sie überwindet, entzückt, daß er sich jetzt in sicherheit befindet.

Kaum daß er wieder ausgeruht, erfuhr er auch des hasen heldenmuth, der kürzlich ihn für einen zagen hielt, doch ist die zagheit bey sich selber fühl:

Verbessertter Mån. C. L. Planetenstellung. Alter April.

Jahrmärkte im Mäyen.

Samsta. | 1 **Philip Jacob** ☿ | ☿, △, ☿, ☿ warm | 20 Hercules

18 Cont.	Ueber ein Kleines,	Joh. 16 Tagst. 14 st. 21 m.	Evang. Joh. 16
monta.	2 Jub. Athanas. ♀ 14	☿, △, ☿, ☿ * schön	21 Jub. Anselm.
dinstag	3 Erfindung ♀ 28	☿, ☿, ☿, ☿ Der lieblich	22 Cajus
mitwo.	4 Florianus ♀ 13	☿, ☿, ☿, ☿ dich * wind	23 Georg
donsta.	5 Gothard ♀ 28	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ wolken	24 Albrecht
freitag	6 Joh. Port. L. ♀ 13	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ n. * ☿	25 Marc. Eva.
Samsta.	7 Jubenalls ♀ 28	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ nebel	26 Anacletus
	8 Mich. Ersch. ♀ 13	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ feucht	27 Anastasius

19 Cont.	Christus verheißt den Tröst.	Joh. 16 Tagst. 14 st. 41 m.	Evang. Joh. 16
monta.	9 Cant. Beatus ♀ 28	☿, ☿, ☿, ☿ heute schön	28 Cant. Vital.
dinstag	10 Malchus ♀ 12	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ wind	29 Petr. Märt.
mitwo.	11 Uriel, Luise ♀ 26	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ * warm	30 Quirinus
donsta.	Aufgang 4 Uhr, 36 m.	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ wolken	1 Philip Jae.
freitag	12 Pancrattus ♀ 10	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ regen	2 Athanasius
Samsta.	13 Servattus ♀ 28	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ regn	3 Erfindu.
	14 Epifanius ♀ 5	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ hell	4 Florianus
	15 Sofia ♀ 18		

20 Cont.	In Christi Namen bitten,	Joh. 16 Tagst. 14 st. 58 m.	Evang. Joh. 16
monta.	16 Rog. Beregr. ♀ 0	☿, ☿, ☿, ☿ * hell	5 Rog. Gotth.
dinstag	17 Naron ♀ 12	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ wind	6 Joh. Port. L.
mitwo.	18 Isabella ♀ 24	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ unftet	7 Jubenalls
donsta.	19 Potentiana ♀ 5	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ regen	8 Mich. Ersch.
freitag	20 Auffant Christ ☿	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ regn	9 Auffant Bea
Samsta.	21 Conftans ♀ 29	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	10 Malchus
	22 Helena ♀ 11	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	11 Uriel, Luise

21 Cont.	Zeugnuß des heil. Geistes,	Joh. 15 Tagst. 15 st. 11 m.	Evang. Joh. 15
monta.	23 Exaud. Dietr. ♀ 23	☿, ☿, ☿, ☿ * wind	12 Exaud. Panc
dinstag	24 Johanna ♀ 5	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ schön	13 Servattus
mitwo.	25 Urbanus ♀ 18	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ warm	14 Epifanius
donsta.	26 Eleutherus ♀ 0	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ schein	15 Sofia
freitag	27 Eutropius ♀ 13	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ neblight	16 Beregrinus
Samsta.	28 Wilhelm ♀ 26	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ schön	17 Naron
	29 Marim. ♀ 9	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	18 Isabella

22 Cont.	Sendung des heil. Geistes,	Joh. 14 Tagst. 15 st. 28 m.	Evangel. Joh. 14
monta.	30 Bingst. Hiob ♀ 23	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	19 Bingst. Bot
	31 Petronella ♀ 7	☿, ☿, ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	20 Christian

Altorf 13
 Urau 26
 Aubonne 25
 Ber 6
 Brugg 11
 Burgdorf 27
 Büren 5
 Chindon 14
 Chur 12
 Cossonay 27
 Erach 12
 Frpburg in Uecht. 3
 Grenchen 26
 Hasli 18
 Hiffingen 24
 Huttwil 5
 Langenthal 25
 Leipzig 2
 Lengburg 5
 Meringen 25
 Lignieres 6
 Lucern 16
 Mellingen 31
 Milden 19
 Münster im Aerg. 10
 Neuenst. am Bieler. see 25 Viehmarkt.
 Nems 6
 Nidau 18
 Desch 19
 Olten 10
 Pletterlingen 27
 Renans 10
 Schwarzenburg 13
 Signau 6
 Solothurn 11
 St. Gallen 15
 St. Regier 4
 Thun 12
 Unterseen 5
 Uen 27
 Wiedlisbach 11
 Wisisburg 12

Der Mån kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß, ein kühlter Mån bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mäyenregen ist dem Rebstok schädlich.

Mondsviertel und Witterung im Mån (Majus.)

Den 20ten die Sonne in die Zwillinge.

Der Vollmond oder Wädel den 6ten, um 5 u. 29 m. Nachmit. macht das Wetter unbeständig.

Das letzte Viertel den 13ten, um 10 Uhr 1 min. Nachmittag, will die Luft ausheutern.



Der Neumond den 21ten, um 3 Uhr 12 m. Nachmit. bringet abwechselnde Witterung.

Das erste Viertel den 29ten, um 9 Uhr 54 m. Vormittag, kömmt bey schönem Sonnenschein.

leuten) deren einige mit Grönländerinnen verheuratet sind.

Sechs meilen von der colonie liegt die bekante Eisblink in der landcharte de wyte Blink genannt, das ist ein grosses hohes eisfeld, dessen glanz in der luft wie der nordschein viele meilen weit in der see gesehen werden kan. Die mündung der dasigen Fiörde (einfahrt des meeres in das land hinein) ist mit vielen, mit dem zurüklauff des meeres herausgetriebenen ungeheuren stükern eis dermassen verstopfet worden, daß es von einem ufer zu dem anderen selbst über einige inseln hinweg gleichsam eine gewölbte brücke von 4 meilen lang und einer meilen breit ausmachet. Die wölbung oder höhe dieser wunderbaren eisbrücke wird von 20 bis 60 ellen hoch geschätzt, so daß man gar leicht unter diesem gewölbe durchfahren könte, wenn man sich nicht vor den herabfallenden stükern eis fürchten müßte. Wenn also die Grönländer in diese Fiörde hinein wollen so tragen sie ihre schifflein auf dem kopf übers land, und finden alsdann wohl noch bey 10 meilen lang offen wasser; man findet plätze, wo sonst grönländische häuser gestanden haben, welches anzeigt daß ehemals diese Fiörde offen gewesen, die landpizen die sich vornen zu beyden seiten ins meer hinausstrecken bestehen aus sandbänken, wovon der sand so fein und leicht ist daß der wind oft die luft damit wie mit einem starken nebel verdunklet, und den menschen noch 6 meilen weit davon mund und augen voll wehet.

B 2

Etwa

Ein eichhorn warf ihm was von grase von einem eichbaum auf die nase. O noth! wie jagt! ast floh der held mit schnellen sprüngen aus dem feld. Man sagt, die scham mit furcht vermischet hab ihn zur flucht noch angefrischt.

Drauf rief der käser überlaut:

Ey, halt, verzagte hasenhaut! wie tief ist schon dein heldenmuth gefallen?

ja, ja, du bist der feigste von uns allen.

Der hase, wie gepeitscht von kaltem schrecken,

floh nach den nächstgelegnen heken; und als er sie im schrecken durchgehort;

Rief er: Ey, käser noch ein wort! der kühnste held bleibt nicht am gleichen ort.

Die Kaze und die Heidechs.

Der kaze war es einst gelungen, daß sie für ihre lieben jungen im garten eine heidechs fang, mit welcher sie nach hause gieng.

Es sprach die heidechs unterwegs: Ach, kaze, was hast du im sinn, sprich doch, wo willst du mit mir hin?

Der kaze rede war dagegen: Komm du, und köm nur ungezwungen; du mußt mit meinen schönen pflanzen, mit meinen herzgeliebten jungen, zum zeitvertreib ein wenig tanzen.

Die heidechs sprach: Das kan ich nicht, ich bin hierauf nicht abgerichtet.

di st g	1 Nicomedes 21	☿, ♀ warm	21 Constans
mitwo.	2 Front. Marc. 6	☿, ☿. schön	22 Front. Helen
donsta.	3 Erasmus 21	☿, ♀ Was heiß	23 Dietrich
freitag	4 Eduard 6	☿, ☿ dem donner	24 Johanna
samsta.	5 Bonifacius 21	☿ u. 48 m. v. ☿	25 Urbanus
23	Gespräch mit Nicodemo,	Joh. 3 Tagel. 15 st. 38 m	Evangel. Joh. 3
Cont.	6 Dreuf. Henri 6	☿, ☿ ein. ☿ schein	26 Dreuf. Eleut
monta.	7 Rupertus 21	☿, ☿, ☿ schön	27 Eutropius
dinstag	8 Medardus 5	☿, ☿, ☿ warm	28 Wilhelm
mitwo.	9 Josias 18	☿, ☿, ☿ ten hell	29 Maximilian
donsta.	10 Front. Onof. 1	☿, ☿, ☿ wind	30 Front. Diob
freitag	11 Barnabas 14	☿, ☿, ☿ Freund wolken	31 Petronella
☉	Aufgang 4 Uhr, 9 m.	Nidberg. 7 Uhr, 5 m.	Brachmonat.
samsta.	12 Basilides 26	☿ u. 37 m. vor. ☿	1 Nicomedes
24	Reiche Mann und Lazarus,	Lucā 16 Tagel. 15 st. 43 m	Evangel. Lucā 16
Cont.	13 1 Eliseus 8	☿, ☿, ☿ dunkel	2 1 Marcelli.
monta.	14 Rufinus 20	☿, ☿, ☿ regen	3 Erasmus
dinstag	15 Witus, Mod. 2	☿, ☿, ☿ gebiert, unstet	4 Eduard
mitwo.	16 Justina 14	☿, ☿, ☿ Cop. wolken	5 Bonifacius
donsta.	17 Julie 26	☿, ☿, ☿, ☿ reagen	6 Henriette
freitag	18 Arnold 8	☿, ☿, ☿ Unde wind	7 Rupertus
samsta.	19 Gervasius 20	☿, ☿, ☿, ☿ ren ☿ hell	8 Medardus
25	Vom araffen Abendmahl,	Lucā 14 Tagel. 15 st. 46 m.	Evangel. Lucā 14
Cont.	20 2 Abigaet 2	☿ u. 40 m. vor. ☿	9 2 Josias
monta.	21 Albin. ☿ 14	☿, ☿, ☿ Tag warm	10 Onophrion
dinstag	22 1 St. Ritter 27	☿, ☿, ☿ zum trüb	11 Barnabas
mitwo.	23 Basilus 10	☿, ☿, ☿ windig	12 Basilides
donsta.	24 Joh. Lauffer 23	☿, ☿, ☿ unlustig	13 Eliseus
freitag	25 Eberhard 6	☿, ☿, ☿ regen	14 Rufinus
samsta.	26 Johan Paul 20	☿, ☿, ☿, ☿ warm	15 Wit. Mod.
26	Vom verlobten Schaf,	Lucā 15 Tagel. 15 st. 45 m.	Evangel. Lucā 15
Cont.	27 3 7 Schläfer 3	☿ u. 52 m. u. ☿	16 3 Justina
monta.	28 Benjam. 17	☿, ☿, ☿ Schrecken donei	17 Julie
dinstag	29 Peter, Paul 1	☿, ☿, ☿ wird.	18 Arnold
mitwo.	30 Pauli Ged. 16	☿, ☿, ☿, ☿	19 Gervasius

Appenzell 7
 Ballstal 7
 Beaulieu 1
 Bendorf 29
 Biel 3
 Büren 30
 Dison 29
 Feldkirch 24
 Gebstort 13
 Gellhausen 27
 Grandson 28
 Jferten 1
 Lassaraz 29
 Lauffenburg 1
 Liechtensteig 7
 Klefel 16
 Martenach in Wal.
 18 1
 Morsee 30
 Murten 2
 Nördlingen 13
 Olten 21
 Pontarlier 25
 Rapperswyl 2
 Ravensburg 15
 Romainmotier 25
 Romont 11
 Schaffhausen 1
 Solothurn 1
 St. Cergue 16
 St. Claude 5
 Ste. Croix 17
 St. Framer 8
 Strassburg 24
 Sursee 26
 Alm 15
 Ulzen 24
 Willmergen 22
 Wyl im Thurgau 8
 Zofingen 1
 Zurzach 1
 Zürich 13

Ein dürer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allumaz, leeret er Scheuren und Faß; hat er aber ie zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn. Jahr, gut Jahr; Rothjahr, Rothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aderlassen.

Mondsviertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21ten die Sonne in Krebs.

Der Vollmond oder Wädel den 5ten, um 6 Uhr 48 m. Vormittag, ist mit schöner Witterung begleitet.

Das letzte Viertel den 12ten, um 1 Uhr 37 m. Vorm. scheint zu Regen geneigt.



Der Neumond den 20ten, um 5 Uhr 40 min. Vormittag, machet die Luft warm und dunkel.

Das erste Viertel den 27ten, um 4 Uhr 52 m. Nachmittag, erheitert die Luft zu Donner.

Etwa 16 meilen weit von der colonie geht eine ebenfalls mit eis bedeckte öfning ins land hinein. Der Bärsund genannt, und ehemals eine völlige durchfahrt gewesen seyn soll, auch daselbst finden sich nach der Grönländer aussage noch überbleibsel von alten norwegischen gebäuden.

Nicht weit davon im lande ist ein see von halbgelaznem wasser, indem das anlaufende meer durch 2 öfnungen in denselben hineindringet und das sonst süsse wasser salzig macht. Im frühjahr gehen die gesprenkelten sechunde häufig in diesem see hinein, und werden da von den Grönländern mit leichter mühe gefangen.

Die Fischer Loge ist in einer angenehmen und mit vielem gras bewachsenen gegend, die Grönländer nennen solche Kikkertartneitsiak, von einer gegen über liegenden insel, auf welcher ein hoher berg liegt, welcher den Grönländern zum wegweiser ihrer schiffarth und fischerey dienet. Diese loge ist 1754. auf ordre der allgemeinen handelscompagnie von dem kaufmann derselben auf Godhaab Andreas Osten angeleget worden. Eine loge ist darin von einer colonie unterschieden, daß der kaufmann davon unter der nächsten colonie stehet, und weniger mannschaft unter seinen befehlen hat. Die handlung ist hier mittelmäßig, weil wenig Grönländer in der gegend wohnen, eine starke halbe meile davon haben die Serenbutter seit 1758. ihre zweyte mission errichtet, dieselbe heißt Lichtenfeld, und wird an seinem ort umständlicher beschrieben werden.

B 3

Oben

Die kaze trug sie immer fort, und sagte: Schweige; rede dort, wenn du bey meinen jungen bist; sey sicher, daß dich keines frist.

Kaum aber sezt sie solche nieder, so springt ein kätzgen auf sie los, und giebt ihr einen harten stoß, und quetschet fleisch und haut und glieder;

bald wieder fühlte sie mit grauen des andern scharfgewezte klauen; und dort hängt bey dem ekeln tanz ein drittes ihr an ihren schwanz, bis er in manches stück zerfiel.

Sie schrie: O unbarmherzigs spiel! bei solchem tanz verliert man glieder! ach, gieb mir meine freiheit wieder!

Die freiheit! sprach die kaze drauf; ich nahm dich ja so zärtlich auf, und schützte dich noch für den feinden, und war es nur für jenen drehen, dem rittelgeher, storch, und weyhen; wie spöttisch dankst du deinen freunden?

Die heidecks sprach: Vergleichen freunde

sind gräulicher als alle feinde; denn diese tödten in der eile, und ihr mit peinlich langer weile.

Der Feuermurm und das Ungeziefer.

Zum feuerkäfer sprach die motte: Du lebst wahrhaftig uns zum spotte, du garstigstes von allen thieren, es grauet mir dich anzurühren.

Verbess. Heumonats. C. L. Planetenstellung. **Alt-Brachn.**

Jahrmärkte im Heumonats.

donsta.	1 Theobald	♂ 0	☿, * ☿ schön	20 Abigael
freitag	2 Mar. heimf.	♂ 15	☿, ☿, ☿, ☿	21 Albinus
samsta.	3 Franzisca	♂ 0	☿, ☿, ☿, ☿ warm	22 Iot. Ritter

27	Balken und Splitter,	Lucā 6 Tagel. 15 st. 40 m.	Evangel. Lucā 6
Sont.	4 Ulrich	♂ 15	♂ 8 u. 12 m. v. Δ ☿
monta.	5 Hedwig	♂ 29	♂ ☿, ☿, ☿ warm
dinstag	6 Esajas	♂ 13	☿, ☿, ☿, ☿ donner
mitwo.	7 Joachim	♂ 26	☿, ☿, ☿, ☿ wolken
donsta.	8 Kilian	♂ 9	♂ ☿, ☿, ☿ regen
freitag	9 Cyrillus	♂ 22	Δ ☿, Δ ☿, ☿ unklar
samsta.	10 7 Brüder	♂ 5	☿, ☿, ☿, ☿ wind

28	Petri Berufung,	Lucā 5 Tagel. 15 st. 31 m.	Evangel. Lucā 5
Sont.	11 Rahel	♂ 17	♂ 5 u. 23 m. n. regen
monta.	Aufgang 4 Uhr, 15 m.	♂ 29	♂ 7 u. 45 m. n. regen
dinstag	12 Samson	♂ 10	☿, ☿, ☿ unklar
mitwo.	13 Heimr. Rapp.	♂ 22	☿, ☿, ☿ und regen
donsta.	14 Bonaventura	♂ 4	☿, ☿, ☿ Cap. Tugend wind
freitag	15 Margaretha	♂ 16	☿, ☿, ☿, ☿ trüb
samsta.	16 Hundst. anf.	♂ 28	☿, ☿, ☿, ☿ arm, wolken
	17 Alexius	♂ 28	☿, ☿, ☿, ☿ wind

29	Pharisäer Gerechtigkeit,	Matth. 5 Tagel. 15 st. 20 m.	Evangel. Matth. 5
Sont.	18 Brandolf	♂ 11	☿, ☿, ☿, ☿ warm
monta.	19 Rosina	♂ 24	☿, ☿, ☿, ☿ warm
dinstag	20 Otto, Hartm.	♂ 7	☿, ☿, ☿, ☿ warm
mitwo.	21 Clea	♂ 20	☿, ☿, ☿, ☿ heiß
donsta.	22 Mar. Magd.	♂ 16	☿, ☿, ☿, ☿ doñer
freitag	23 Apollonia	♂ 16	☿, ☿, ☿, ☿ nebligt
samsta.	24 Christina	♂ 0	☿, ☿, ☿, ☿ regen

30	Jesus speiset 4000 Mann,	Marci 8 Tagel. 15 st. 4 m.	Evangel. Marci 8
Sont.	25 Jac. Christ.	♂ 14	☿, ☿, ☿, ☿ unklar
monta.	26 Anna	♂ 28	☿, ☿, ☿, ☿ warm
dinstag	27 Martha	♂ 12	☿, ☿, ☿, ☿ heiß
mitwo.	28 Pantaleon	♂ 26	☿, ☿, ☿, ☿ nebel
donsta.	29 Beatrix	♂ 11	☿, ☿, ☿, ☿ warm
freitag	30 Jacobea	♂ 25	☿, ☿, ☿, ☿ doñer
samsta.	31 Germanus	♂ 9	☿, ☿, ☿, ☿ trüb

Ableschen 23
Altkirch 25
Arau 7
Arberg 7
Arburg 2
Augsburg 4
Beauregard 22
Bellegarde 27
Durlach 25
Heidelberg 19
Herzogenbuchsee 7
Klang 26
Landau 15
Langnau 21
Luzern 21
Maynz 25
Meiningen 4
Nienberg 4
Nilden 7
News 6
Orbe 12
Rheinegg, mitwoch
nach Jak. Kirch.
weih.
Romont 13
Sanen 6
St. Anneberg 25
St. Legier 25
Sellingen 25
Sempach 9
Widis 27
Waldshut 25
Wallenburg 22
Welsch-Neuenb. 7
Willisau 4

Wenn die Sonne in Löwen geht, alsdann die größte Hitz entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerfen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet, und der erste Hundst. tag trüb ist, so bedeutet's kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung im Heumonat (Julius.)

Den 22ten die Sonne in L 6 m.

Der Vollmond oder Wädel den 4ten, um 8 Uhr 12 m. Vorm. machet die Luft schwülzig.

Das letzte Viertel den 11ten, um 5 Uhr 23 m. Nachmittag, will Regenwetter geben.



Der Neumond den 19ten, um 6 Uhr 22 m. Nachmit. drohet mit starken Ungewittern.

Das erste Viertel den 26ten, um 10 Uhr 8 m. Nachm. unterhaltet das schwülzige Wetter.

Oben in der Fiörde findet man auch ruinen von wohnungen, auch manchmal stücker metall wie glöfengut, welches wahrscheinlich von den kirchenglöse der alten Norweger seyn mag. Zwey meilen von der loge ist Imukssuk ein grönländischer wohnplatz, und drey meilen weiter die Gräderfiörde wo ebenfalls Grönländer wohnen, eine meile davon ist eine grosse bucht, mit einem flachen sandigen lande, welches wegen seiner größe und ebene der Musterplatz genennet wird, aber unbewohnt ist; so weit erstreckt sich die handlung der loge nordwärts, welche nebst der colonie Friedrichshaab von einem schiff beseglet wird.

Nach diesem kommen zwey meilen weiter die inseln Kellingeit, oder Ringarne wie es die Dänen nennen, die schon unter der handlung der nächstfolgenden colonie liegen, wo ein vortreflicher und leichter seehundfang ist, indem man ihnen in den engen wässern zwischen den inseln den paß gar leicht abschneiden kan.

Vier meilen davon ist Nerkoitsok, und dann die Buxefiörde mit dem Holländerhafen, wo auch manchmal herumschwefende Grönländer überwintern.

Die insel Kellingarsok zwey meilen weiter, ist ehemals auch stark bewohnt gewesen, und eine meile davon in Kariak und bey dem strom am besten lande wohnen noch immer einige Grönländer.

Eine meile davon gehet die grosse zehen meilen lange, und zwey meilen breite Amaralikfiörde nebst der Priesterfiörde an, in dieser gegend ist ebenfalls ein

Die ameiß kam herbey gegangen: Und sprach: Den könten schneken fangen;

ich glaube nicht, daß dieser träge im jahr sich siebenmal bewege.

Zugleich rief eine tolle stiege: Lernt hier, wie man den honig kriege; es scheint, der wurm will honigwaben selbst aus dem schooß der erde graben.

Im gleichen ton sprach eine müße: Es war ein rechtes meisterstüke, stög auf den nächstgelegnen hügel der lahme schleicher ohne flügel.

Ein käser stimmt den spöttern bey: So giebt's der freßer vielerley.

Ihm schont auch nicht die schwarze laus:

O bleibst du, sprach sie, doch zu haus.

So hatten diese losen spötter zum besten unsern guten wurm.

Er rief zuletzt: Gerechte götter! wie lange währet dieser sturm?

fehlt einem dinag glanz und schein, so heißt es gleich, es sey gemein; ob vorzüg auch vorhanden sind, ist man mit oftem augen blind;

und was der witz noch nie beschritten, das heißt man falsch und aufgeschnitten.

Doch dünkt es euch gleich ein gedicht, so ist's doch wahrhaft, daß ein licht aus meinem eingeweide dringt,

das alle finsterniß verschlingt, die meinen kleinen leib umhüllt;

der himmel weiß, woher es quillt. Geht nun, ihr ungerechte spötter,

und zieht die wahrheit in ein spiel;

Verbess. Augustmonat. C. L. Planetenstellung. W. Deumou.

Fahrmärkte im Augustmonat.

31	Von falschen Propheten,	Matth. 7 Tagel. 14 st. 47 m.	Evang. Matth. 7
Sont.	1 Petr. Kettf. 24	Δ O, Δ 8 wind	21 Eleba
monta	2 Port. Moses 8	4 u. 59 m. n. * 7.	22 Mar. Mag.
dinstag	3 Stef. Erfind. 21	⊕ 8 Anze warm	23 Apollo
mitwo	4 Justus 5	⊕ 7 Ju neblicht	24 Christina
donsta	5 Oswald 18	⊕ 2, 2 5 schön	25 Jac. Christ.
freitag	6 Sirtus 0	⊕ 7 2 1 man heiß	26 Anna
samsta.	7 Ufra, Donat. 13	⊕ 7, Δ O wind	27 Martha
32	Ungerechte Haushalter,	Lucā 16 Tagel. 14 st. 27 m.	Evang. Lucā 16
Sont.	8 Reinhard 25	⊕ 7 2 1 wolken	28 Pantaleon
monta	9 Lea 7	⊕ 8, Δ 7 ⊕ regen	29 Beatrir
dinstag	10 Laurentius 18	10 u. 45 m. v. Cap	30 Jacobea
mitwo	11 Gottlieb 0	⊕ 8, Δ 7, 2 wind	31 Germanus
donsta.	12 Clara 12	Nidberg. 7 Uhr, 8 m.	Augustmonat.
freitag	13 Hippolitus 24	⊕ 5 tan es unstet	1 Petri Kettf.
samsta.	14 Samuel 7	⊕ * 0, ⊕ 7 regen	2 Port. Mos.
		⊕ 7 gesche wind	3 Stef. Erfin.
33	Jesus weint über Jerusalem,	Lucā 19 Tagel. 14 st. 9 m.	Evang. Lucā 19
Sont.	15 10 Mar. Hilmelf.	* 5, * 7, ⊕ frisch	40 Justus
monta	16 Tod. Roch. 2	⊕ 7 2 1 hen. neblicht	5 Oswald
dinstag	17 Berchtold 15	⊕ 7 2 1 Das warm	6 Sirtus
mitwo	18 Gottwald 29	● 5 u. 46 m. v. trüb	7 Ufra, Don.
donsta.	19 Gebaldus 13	⊕ 5, 6 7, ⊕ 7 regen	8 Reinhard
freitag	20 Bernhard 26	⊕ 7 2 1 2 1 unstet	9 Lea
samsta.	21 Privatus 11	⊕ 7 2 1 den 7 wind	10 Laurentius
34	Pharisäer und Zöllner,	Lucā 18 Tagel. 13 st. 45 m.	Evang. Lucā 18
Sont.	22 11 Celpio 11	⊕ 7 2 1, * 0 nebel	11 11 Gottlieb
monta	23 Zacheus 9	⊕ 7 2 1, * 5 dunkel	12 Clara
dinstag	24 Barthlome 23	⊕ 7 2 1, 2 1 feucht	13 Hippolitus
mitwo	25 Ludwig 7	3 u. 6 m. vor. Δ 7	14 Samuel
donsta.	26 Genesius 21	⊕ 5, ⊕ 7 ler. unstet	15 Mar. Hilmelf.
freitag	27 Hundst. ende 5	⊕ Δ O glittern wind	16 Hundst. ende.
samsta.	28 Augustinus 19	⊕ 8, Δ 5 schön	17 Berchtold
35	Vom Tauben und Stürmen,	Marci 7 Tagel. 13 st. 23 m.	Evang. Marci 7
Sont.	29 12 Jo. Entf. 3	⊕ 8, 2 1, 2 1 warm	18 12 Gottwald
monta	30 Felix, Adolf 17	Δ 7, ⊕ 7 2 1 regen	19 Gebaldus
dinstag	31 Rebecca 0	⊕ 8 2 1 sehen. doher	20 Bernhard

Aeschlismatt 30
Arau 4
Befancon 29
Bischoffzell 28
Bremgarten 25
Brig 15
Chindon 22
Diengen 24
Dieffenhofen 10
Edd 25
Einfedeln 31
Engen 24
Ensisheim 24
Fischbach 10
Genf 1
Glaris 10
Gsteig hinter Gaa- nen 19
Huttwyl 4
Lauffen 24
Laufen 15
Malthesermarkt 23
Milden 30
Münster in Gre. felden 1
Murtten 18
Neuenstatt 31
Noirmont 5
Olten 16
Rapperzwyl 18
Reichensee 10
Rheinfelden 26
Romont 16
Schaffhausen 24
Solothurn den 3 ein Pferd- und Vieh- markt.
St. Immer 20
St. Ursz 11
Sursee 28
Tschangnau 25
Willisau 10
Zofingen 24
Zurzach 30
Zweyßimmen 25

Wie es auf Barthlomai Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht gablet, im Herbst nicht frühe aufsteht, der schau, wie ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Witterung im Augustmonat (Augustus.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Der Vollmond oder Wädel den 2, um 4 Uhr 59 m. Nachm. läßt fruchtbare Witterung hoffen.

Das letzte Viertel den 10ten, um 10 Uhr 45 m. Vormit. machet das Wetter unbeständig.



Der Neumond den 18ten, um 5 Uhr 46 m. Vorm. fahret mit veränderlichem Wetter fort.

Das erste Viertel den 25ten, um 3 Uhr 6 m. Vormittag, erregt Wind, so die Luft aufheitert.

ein guter seehundfang, man findet auch noch überbleibsel von alten norwegischen gebäuden, von Grönländern aber wohnen jezo wenig da. Eine meile von da findet man den Hirschjaffe, welches wahrscheinlich der höchste berg in diesem ganzen lande ist, man kan dessen höchste spize bey 30 meilen weit auf dem meer sehen, sie dienet den schiffern zum wegweiser, und den Grönländern zum wetterzeichen, indem solche bey einem bevorstehendem sturm mit einem nebel bedeket wird.

Die dritte colonie Godhaab liegt 18 meilen von der fischerloge im sogenannten Baaldrevier, einer fiorde die sich 12 bis 14 meilen lang in das land hinein erstreckt, und bisweilen zwey meilen breit ist, die aufsen dran liegenden inseln, deren einige 100 in einem bezirk von drey meilen liegen, heißen die Kookörnen inseln. Die colonie Godhaab hat aussert dem hauptgebäude, worinnen der kaufmann und der prediger nebst ihren leuten wohnen, noch ein proviant-schmied- und brauhaus. Die kirche stehet nicht weit davon an einem bach, und die grönländischen häuser stehen hin und her zerstreuet. Eine viertel meile von Godhaab liegt die grönländische gemeine Neuherenhut. Godhaab ist die älteste colonie im lande, denn sie wurde schon 1721. auf veranlassung einer handlungsgesellschaft in Bergen in Norwegen von dem ersten missionario oder heidentlehrer Sans Egede und dem kaufmann Tentofft in Kangek oder die Hofnunginsel, ebenfalls in besagter fiorde zuerst angeleget, und 1728.

E

von

im spotten haltet ihr kein ziel, izzt trift es mich, bald gar die götter.

Die Zeit und die Raupe.

Zur raupe sprach die schnelle zeit: Du mußt hinfür nur schlafend leben, Und dich des raupenstands begeben. Das heißt dich die vergänglichkeit.

Was weißt du, sprach die raupe drauf, im schlafe leben, sonder essen? ich würd bald den schlaf vergessen, befördert ich des lebens lauf nicht täglich mit gewohntem essen.

Die zeit erwiederte dagegen: Du kanst die furcht beyseite legen, du wirst dies schlafen nicht bereuen, ein befrer stand wird dich erfreuen; ein wunder, das ich mehr gesehn wird, weil du schläfst, mit dir geschehn. Du wirst ohn einzige beschwerden zum ersten eine puppe werden, hernach ein bunter schmetterling. Halt meine rede nicht gering, kömmt diese art verwandlung dir gleich izzt noch unbegreiflich für.

Die raupe schifte sich darein, sie sagte: Kans nicht anders sehn, so will ich mich nicht länger säumen, ob mir es gleich am sehen fehlt; bin ich zum schlafen auserwählt, so möge mir was süßes träumen.

Drauf hüllte sie sich schleunig ein, als sank sie ins grab hinein; darinnen ward sie, ohn ihr wissen, dem ersten stande bald entrisfen.

Wenn Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michäli reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret, daß es so viel Reiffen nach Georgii gibt.

Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Der Vollmond oder Wädel den 1sten, um 4 Uhr 20 m. Vorm. machet die Luft etwas kühl.
Das letzte Viertel den 9, um 4 Uhr 52 m. Vorm. angenehmes Wetter.
Der Neumond den 16, um 4 Uhr 17 m. Nachm. macht eine unse. Sonnenfinsterniß u. kühle Luft.



Das erste Viertel den 23ten, um 8 Uhr 36 m. Vormittag, deutet warme und dunkle Luft an.
Der Vollmond oder Wädel den 30ten, um 6 Uhr 36 minut. Nachmittag, leidet eine sichtbare Verfinsternung, darauf Regen folgen dürfte.

von dem gouverneur Paars an das beste land versetzt. Die handlung ist eine von den besten im lande, gegenwärtig hat sie einen kaufmann, einen unterkaufmann, einen missionarium, nebst dessen zweyen dänischen, und zweyen grönländischen gehülfsen.

Ehmals ist diese gegend, welche auf der ganzen küste nicht leicht ihres gleichen hat, von einigen tausend Grönländern bewohnt gewesen; 1733. aber haben die kinderblatern daselbst so stark gewüthet, daß seither aussert den zwey missionen, und einigen wenigen herumstreifenden Grönländern, sehr wenig beständig bleibende heidnische einwohner hier anzutreffen sind. Da Grönland überhaupt als ein armes von so vielen nothwendigkeiten des lebens entblößtes land betrachtet werden muß, so ist ganz natürlich, daß die zahl seiner armseligen einwohner auch ungemein klein seyn müsse. Ein angesehenes kaufmann, der viele jahre im lande gewesen, und sich bemühet hat von der anzahl der einwohner zuverlässige nachricht einzuziehen, hat ausgerechnet daß die zahl der auf der ganzen westseite beständig wohnenden Grönländern sich 1761. in einem bezirk von etwan zwanzig meilen, auf 950 seelen belaufe, und doch ist diese gegend noch eine von den volkreichsten, indem man an anderen gegen den ost wohl 10 meilen fahren kan, ohne eine seele anzutreffen. Besagter kaufmann behauptet ferner daß die ganze grönländische nation überhaupt nur seit 1730. wenigstens um die helfte abgenommen habe. Und was werden unsere bergbewohner denken, wenn sie an wie-

E 2

der-

Bald kroch der schmetterling hervor, und stieg auf einen ast empor.
Er schwinget seine banten flügel, er sieht auf solchen göldnen spiegel, mit purpur um den rand geschmückt, hier silber auf dem sammt gestift, dort rosenroth und veilschenbraun, bedekt mit gelbem staub von gold.
Er konnte sich nicht gnug beschaun; er ward sich endlich selber hold.
Beselet von der sonne stral erhebet er sich in den saal der fließenden durchsichtbarn luft; er schwingt das prächtige gefieder.
Dann läßt er sich im garten nieder, den lichtgefärbte blumen mahlen.
Er trinket hier aus göldnen schalen in einer tulpe weichen schoß, worin ein süßer honig floß.
Dann setzt er sich auf silberlilien; er wechselt rosen mit jonquillen; er fliegt von nelken zu jesminen, Und iß scherzet er im grünen.
O götter, sprach er, welche lust, wovon die raupe nichts gewußt!

Die jungen Bäume und die hohen Tannen.

O weh! wir werden so nicht alt; des westwinds schreckliche gewalt wird uns unfehlbar niederschmeißen.
Dies war der jungen bäume klage, als einst ein westwind viele tage mit stürmerischem wüten brauste, und rasend durch die lüste sauste.

Verben. Weinmonat. C. L. Planetenstellung. Alt-Herbstmonat.

Jahrmärkte im Weinmonat.

freitag	1 Remigius	17	☿, ♀, ♀ gelind	20 Ananias
samsta.	2 Leodegarius	29	☉, ☿, ☿ trüb	21 Blauth. Ev.

40	Vom Wassersüchtigen,	Lucā 14 Tagel. 11 st. 26 m.	Evang. Lucā 14
Cont.	3 17 Lucretia	☿, ♀, ♀ * wind	22 17 Michael
monta.	4 17 Francisca	☿, ♀, ♀ wolken	23 17 Anna Teela
dinstag	5 Aramande	Cap. 17 regen	24 Robertus
mitwo.	6 Angela	☿, ☿, ☿ und hell	25 Eleofas
donsta.	7 Judith	☿, ☿, ☿ und reifen	26 Coprian
freitag	8 Amalia	☿, ☿, ☿ 10 u. 44 m. n. ☿	27 Cosmus
samsta.	9 Dionisius	☿, ☿, ☿ ohne wind	28 Wencesla.

41	Vornehmstes Gebott,	Math. 22 Tagel. 11 st. 1 m.	Evang. Matth. 22
Cont.	10 18 Gedeon	☿, ♀, ♀ dunkel	29 18 Michael
monta.	11 Burkhard	☿, ☿, ☿ trüb	30 18 Urs. Hieron.
Cont.	Ufsgang 6 Uhr, 34 m.	Nidberg. 5 Uhr, 26 m.	Weinmonat.
dinstag	12 Jonathan	☿, ♀, ♀ * regen	1 Remigius
mitwo.	13 Colmaninus	☿, ♀, ♀ ☿ unftet	2 Leodegarius
donsta.	14 Calixtus	☿, ♀, ♀ ☿ unluftig	3 Lucretia
freitag	15 Theresia	☿, ♀, ♀ ☿ tel, ☿ dunkel	4 Francisca
samsta.	16 Calixtus	☿, ♀, ♀ ☿ 2 u. 22 min. v. trüb	5 Aramande

42	Vom Sichtsüchtigen,	Math. 9 Tagel. 10 st. 4 m.	Evang. Matth. 9
Cont.	17 19 Lucina	☿, ☿, ☿ wind	6 19 Angela
monta.	18 Lucina Evang.	☿, ☿, ☿ ☿ hell	7 Juditha
dinstag	19 Ferdinand	☿, ☿, ☿ ☿ kalt	8 Amalia
mitwo.	20 Wendelin	☿, ☿, ☿ ☿ trüb	9 Dionisius
donsta.	21 Lucina	☿, ☿, ☿ ☿ wolken	10 Gedeon
freitag	22 Columbus	☿, ☿, ☿ ☿ 5 u. 10 m. n. ☿	11 Burkhard
samsta.	23 Sever.	☿, ☿, ☿ ☿ wind	12 Jonathan

43	Königliche Hochzeit,	Math. 22 Tagel. 10 st. 18 m.	Evang. Matth. 22
Cont.	24 20 Salome	☿, ☿, ☿ ☿ naß	13 20 Colman
monta.	25 Crispinus	☿, ☿, ☿ ☿ * feucht	14 Calixtus
dinstag	26 Amandus	☿, ☿, ☿ ☿ * wind	15 Theresia
mitwo.	27 China	☿, ☿, ☿ ☿ ☿ trüb	16 Calixtus
donsta.	28 Simon Jud.	☿, ☿, ☿ ☿ ☿ wolken	17 Lucina
freitag	29 Marcillus	☿, ☿, ☿ ☿ ☿ regen	18 Luc. Evang.
samsta.	30 Theonest.	☿, ☿, ☿ ☿ ☿ 11 u. 48 m. v. nebl.	19 Ferdinand

44	Des königlichen Sohn,	Joh. 4 Tagel. 9 st. 51 m.	Evang. Joh. 4
Cont.	31 21 Wolfgang	☿, ☿, ☿ ☿ frisch	20 21 Wendel

Adelboden 5
 Aelen 27
 Argen 20
 Arburg 16
 Basel 28
 Bern den 5 und 26
 Brugg 26
 Büren 6 und 27
 Burgdorf 20
 Erlenbach 12
 Hasli 21
 Hiffingen 11
 Huttwyl 13
 Liechtensteig 11
 Liestel 6
 Lucern 2
 Lucens 27
 Meyenfeld 4
 Mümpelgard 4
 Münster im Aargau 21
 Münster in Grefeld. 16
 Desch 22
 Olten 18
 Oufingen 4
 Rapperswyl 6
 Romainmotier 15
 Romont 4
 Röttschmund 19
 Rychenbach 26
 Saanen 27
 Schüpfen 5
 Schwarzenburg 28
 Schweiz 16
 Signau 21
 Solothurn 19
 St. Gallen 23
 Stein am Rhein 27
 St. Ursz 29
 Tremklingen 14
 Unterseen 13
 Walschut 16
 Wangen 21
 Wattenwyl 13
 Wädtschmühl 21
 Wiedlisbach 28
 Willisau 23
 Winterthur 14
 Zoffingen 6
 Zug 16
 Zwenfimmen 21

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmonat ist von
 Wildpret reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich; diese niedlichen Speisen dienen besonders den Aderlät-
 fern. Gibt's viel Eichen, so gibt's ein harter Winter.

Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (October.)

Den 23ten die Sonne in Scorpion.

Das letzte Viertel den 8ten, um 10 Uhr 44 m. Nachm. kömmt bey dunkeler und kühler Luft.

Der Neumond den 16ten, um 2 Uhr 22 m. Vormittag, will die Luft heller und kälter machen.



Das erste Viertel den 22ten, um 5 Uhr 10 m. Nachmittag, will Regenwetter bringen.

Der Vollmond oder Wädel den 30ten, um 11 Uhr 48 m. Vorm. ist mit kaltem Regen begleitet.

Derholten stellen dieser beschreibung lesen, daß ganze bezirke die ehemals ziemlich müssen bewohnet gewesen seyn weil die einwohner sogar kirchen gehabt, wovon man noch deutliche spuren siehet, und welche jetzt aber samt der grossen umliegenden gegend entweder unter dem eis begraben, oder sonst öd und unbrauchbar stehen, und ein trauriges ausssehen haben. Wenn von unsern bergleuten durch die ganze Schweiz ist unbekant, daß so viele Alpen, die ehemals von fetten kühn betreten und abgeweidet worden, gegenwärtig aber mit ewigem schnee und eis bedeckt bleiben. Sollte also derjenige so auslachend werth seyn der behauptet, daß die kräften der welt abgenommen hätten?

Die colonie Zuckertop ist im jahr 1755. angelegt worden, der haven daselbst ist einer von den sichersten und besten in dieser gegend, da hingegen das land sehr dürr und kahl ist, und daher auch keine rennthiere hat, doch giebt die see ausser den ordinäre fischen, seehunden und vögeln, noch bisweilen einen wallfisch. Der Grönländer in dieser gegend sind wenig, doch steht die handlung ziemlich gut. Bisher ist kein missionarius hier gewesen, sondern ein catechet, Berthel Larsen der älteste von der dänischen mission, und geübteste in der grönländischen sprache besorget die unterweisung.

Fünftens die colonie Solsteinsburg. Diese ist 1759. angelegt worden. Diese colonie ist einer der bequemsten plätzen zur wohnung. Sie hat einen kaufmann, einen missionarium, und einen catecheten, welcher

E 3

Allein als igt der sturm verschwand, und jeder sich noch fest befand, so sahen sie, selbst unversehrt, die hohen tannen umgekehrt.

Sie sprachen demnach unter sich: Die zeit her gieng es fürchterlich; doch nunmehr ist das spiel gewonnen, wir sind für tausenden entronnen. Denn schaut doch rings um uns herum, es schmieß die größten tannen um. Wir wünschten sonst: Ach, wären wir ihr tannen auch, so stark wie ihr! so möchte zwar ein sturm uns büßen; doch niemals völlig niederdrücken. Der wunsch war wider unser heil; wir sehen igt das gegentheil.

Drauf sprach ein alter unter ihnen: obgleich wir wie verlassen schienen, so sind wir dennoch, liebe kinder, so gut als tannen und nicht minder. Sind wir gleich kurz und iene lang, hoch seyn hilft oft zum untergang. Viel holz, viel äste, viele tangeln, dient nur zur äußerlichen pracht; denn wenn die guten wurzeln mangeln, den wird der starken wetter macht doch endlich ohne mühe besiegen. Warum? er weiß sich nicht zu schmiegen.

Der spottende Säher.

Ein häher sah so bald nicht einen fuchs, so sezt er schon sein waldgeschrey hintan, und steng auf einer fichten an gleich einem zahmen huhn zu gluchsen.

Verbes. Wintermonat. C R. Planetenstellung. Mit. Wetunio.

Jahrmärkte im Wintermonat.

monta.	1	aller Heil.	♂	1
dinstag	2	aller Seelen	♂	13
mitwo.	3	Theophilus	♂	25
donsta.	4	Sigmund	♂	7
freitag	5	Malachias	♂	19
samsta.	6	Leonhard	♂	1

Cap. Freund	regen
☿, ♀	kalte
☿, ♀	und wind
☿, ♀	zu feucht
☿, ♀	gleich regen
☿, ♀	unfett

21	Ursula
22	Columbus
23	Severus
24	Salome
25	Crispinus
26	Amandus

Meschi	2
Wrau	10
Arberg	10
Aubonne	30
Baden	16
Balsau	4
Bern	23, gross. Jahm.
Berchier	12
Belancon	9
Der	2 und 25
Biel	11
Blantenburg	16
Brienz	10
Burgdorf	4
Copet	14
Cossouay	11
Eilly	10
Erlenbach	16
Freiburg	11
Frutigen	19
Grandson	17
Grenchen	9
Herzogenbuchsee	11
Iserten	30
Landeren	3
Langenthal	30
Laupen	4
Losanen	12
Lüdens	8
Lüthy	25
Mellingen	26
Milden	22
Morsee	17
Münster im Aarg.	25
Murten	17
Neuenkatt am Bieler-	
see	30
News	25
Ober-Hasli	5
Desch	25
Olten	8
Petterlingen	4
Richtenschwil	16
Rheinfelden	18
Roll	19
Romont	30
Schaffhausen	21
Seengen	16
Sitten	27
Sursee	8
St. Immer	21
Divis	30
St. Legier	18
Unterseen	3 und 24
Welsch-Neuenburg	3
Wislisburg	17
Zofingen	16

45	Des Königs Rechnung,
7	22 Florentin
8	Claudius
9	Theodor
10	Thaddaus
11	Martin Bis.
12	Aufgang 7 Uhr, 22 m.
12	Mart. Babst
13	Briccius

Math. 18	Tagel. 9 st. 30 m.
3 u. 26 m. n.	gel ind
☿, ♀	regen
☿, ♀	felid. wind
☿, ♀	trüb
☿, ♀	risel
Nidberg. 4 Uhr, 38 m.	
☿, ♀	lich wind
☿, ♀	sevil hell

Evang. Matth. 18	
27	22 Sabina
28	Simon
29	Narcissus
30	Theonestus
31	Wolfgang
Wintermonat.	
1	aller Heilig.
2	aller Seelen

46	Vom Zins. Groschen,
14	23 Friedrich
15	Leopold
16	Othmarus
17	Casimir
18	Eugenius
19	Elisabetha
20	Amos

Math. 22	Tagel. 9 st. 9 m.
☿, ♀	kalte
☿, ♀	Oschein
☿, ♀	frisch
☿, ♀	nebel
☿, ♀	dust
☿, ♀	der. dunkel
☿, ♀	mah. wolken

Evang. Matth. 22	
3	24 Theophilus
4	Sigmund
5	Malachias
6	Leonhard
7	Florentin
8	Claudius
9	Theodor

47	Des Obersten Tochter,
21	24 Mar. Dpf.
22	Cecilia
23	Elemens
24	Ephraim
25	Catharina
26	Conradus
27	Jeremias

Math. 9	Tagel. 8 st. 51 m.
☿, ♀	kalte
☿, ♀	len wind
☿, ♀	ganz nebligt
☿, ♀	dunkel
☿, ♀	kalte
☿, ♀	nebel
☿, ♀	unfett

Evang. Matth. 9	
10	24 Thadeus
11	Mart. Bis.
12	Mart. Bab.
13	Briccius
14	Friedrich
15	Leopold
16	Othmarus

48	Christi Eintritt zu Jerusalem,
28	1 Adv. Costen.
29	Saturn.
30	Andreas

Math. 21	Tagel. 8 st. 39 m.
Cap. ☿, ♀	risel
☿, ♀	rauh
☿, ♀	kalte

Evang. Matth. 24	
17	25 Casimir
18	Eugenius
19	Elisabetha

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Bitterung zu erwarten, und in folgendem Jahr Geträids genug.

Mondsviertel und Witterung im Wintermonat (November.)

Der orten die Sonne in Schütz.

Das letzte Viertel den 7. um 3 Uhr 26 m. Nachm. laßer unlußige Witterung vermuthen.

Der Neumond den 14. um 0 Uhr 22 min. Nachmittag, will die Luft kälter machen.



Das erste Viertel den 21ten um 5 Uhr 4 min Vorm. bewürket kaltes nebligtes Wetter.

Der Vollmond oder Wädel den 29ten, um 6 Uhr 37 m. Vorm. ist mit rauher Witterung besolget.

Der letztere zugleich bey der handlung, so wie der Kaufmann auch bey der mission mithilft.

Sechs meilen davon ist die bekante Sudbay, wo die holländischen wallfischfänger ihren besten haven gehabt. Hier ist 1756. eine colonie aufgerichtet worden, welche aber seitdem das obige entstanden, wiederum eingegangen, doch wohnet noch ein mann daselbst der von den Grönländern den wallfisch und seehundspeß einsammelt.

Acht meilen davon liegt siebentens die colonie Egedes-Münde, dem ersten grönländischen missionario Dr. Egede sel. von dessen sohn zum andedenken gestiftet. Der jezige Kaufmann ist zugleich auch catechet.

Nachdem man einige bahen weiter passiret, so dringet das meer weiter ins land hinein, und formiret die bekante Disco-Bucht nebst einer menge kleiner inseln, samt dem eiland Disco, dieser hat etwa 80 meilen im umfang, das land ist hoch oben flach und mit eis bedekt, doch finden sich auf demselben viele rennthiere, die sonst auf keinem anderen sind. Das wasser zwischen diesem eiland und dem westen land heißt das Waygats und ist drey meilen breit, die fischeren in dieser bucht ist die beste im ganzen lande, indem die Grönländer im winter wenn die bucht zugefroren viele seehunde auf dem eis erschlagen, und im frühling oft kleine, manchmal auch grosse wallfische bekommen. Hieher kommen auch viele europäische wallfischfänger.

Achtens ist die colonie Christianshaab 1734. aufgerichtet. Der erste missionarius daselbst ware des oft

Gut, dacht der fuchs, giebt's hier von diesem vieh, so spart es mir, ins dorf zu gehn, die mäh.

Er schlich so bald nach diesem ort, jedoch mit leisen schritten, fort, um diesen lebern fang zu nützen. Er schlich, und sah zu seiner schmach, nur einen losen häher sitzen; zu dem er voller unmut sprach: Versuchtes maul, das mich so wüst betrog!

Worauf der häher weiter flog, und in dem dorf die henne schreckte. Sie hielt den häher an dem schreyen für ihren feind, den bösen weihen, so daß sie gleich die jungen sorgsam deckte. Doch über eine kurze weile jauchzt er nach art der frohen eule. Die Vögel fassen bald zu schaaren um ihn her;

er band mit jedem an, u. jedes spottet er. Da gab ihm einer diese lehre; er sprach: Mein frecher häher höre: Spotten thut nicht gut, uns den schimpf zu büßen, muß oft eignes blut von dem spötter fließen.

Bald kam ein jäger in den wald; der häher sah ihn nicht so bald, so drehet er ihm eine nase, er schrie igt, wie ein junger hase. Der jäger stund zwar still, doch merket er den poffen, und wird darüber ganz verdrossen; im unmut fast er den entschluß,

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter; auf den Montag, ein störrischer Winter; auf den Dienstag, ein guten Sommer; auf den Mittwoch, ein harten Winter; am Donnerstag, ein guten Herbst; am Freitag, ein gesunden Frühling; am Samstag, ein melancholischer Winter.

Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 2ten die Sonne in Steinbock.

Das letzte Viertel den 7ten, um 6 Uhr 4 m. Vormittag, machet die Luft kalt und düstig.

Der Neumond den 13ten, um 10 Uhr 33 m. Nachmittag, will die Kälte vermehren.



Das erste Viertel den 20, um 2 Uhr 58 m. Nachm. kömmt den heißer Lust, bald aber folgt Schnee.

Der Vollmond oder Wädel den 29ten, um 1 Uhr 40 m. Vorm. dürfte gelinder Wetter bringen.

oft belobten Hr. Egede ältester Sohn, der jetzt Professor zu Coppenhagen ist. Die mission aber ist seit 1752. vier meilen nordwärts nach der loge Claushaven verlegt worden, welche eben aufgebauet war, allwo ein Kaufmann, ein missionarius und ein catechet ist. Sie sollen nun auch eine kirche bekommen.

Ein paar meilen nordwärts liegt die Isefjörde, welche nach der Grönländer sage ehemals ein offener Sund bis auf die ostseite des landes gewesen. Nicht weit davon hat man, Zehentens, die colonie Jacobshaven angeleget. Diese drey letztgemeldten colonien werden von einem schiff befahren, welches oft bis 400 faß speß und drüber einnimmt, und also am besten befrachtet wird.

Aus dieser, zwar nur kurzen beschreibung, dieses traurigen landes, wird ein aufrichtiger und wahrheitliebender leser schon überzeuget werden können, daß nicht die liebe zur gemächlichkeit, oder ein besonderer eigennutz, diejenigen angetrieben, welche diesen armen und vorzüglich tummen Heyden, die fröliche botschaft von dem tode Jesu für alle sündler die an ihn glauben werden, zu verkündigen übernommen. Wir werden so Gott will übers Jahr unsern lesern den erfolg dieser mission in guter absicht und ohne vorurtheil erzehlen.

und rächt den schimpf mit einem antenschuß.

Der häher schrie izz in der ächten sprach, als er vom baume fiel und hals und kopf zerbrach.

Der Sperber und der Krebs.

Der sperber sprach zum krebs: Wer sollte glauben

Daß du ein raubthier bist? dein gang ist träge,

und schläfrig ist dein thun. Nur dann bist du geschwinde,

wenn du zurük gehst, doch nicht den rücken kehrest.

Du holst so den raub und mir entgeht er oft,

wenn ich mit voller kraft der flügel auf ihn stoße.

Der krebs antwortete: Du kennst die krebs nicht;

kein raubthier ist gewisser seiner beute, als die von unsrer art. Selbst unser träger gang

macht daß man sich vor uns nicht hütet. Wer um sich her nicht stößt, noch beißt,

noch schnappet, dem traut man leicht. Du magst die vögel stoßen,

mein ganzer witz beruht auf meinen offenen scheeren;

wer in dieselben fällt, der bleibt darinn behangen.

Ich sorge schon, daß er nicht mehr nach hause kömmt,

den seinigen mich warnend zu verrathen.